



Fraktionen im Rat der Stadt Herzogenrath

Herzogenrath, 13.09.2021

An Herrn Bürgermeister
Dr. Benjamin Fadavian
– im Hause –

Herzogenrath für Toleranz und gegen Ausgrenzung – Beschaffung und Hissen einer Regenbogenfahne während des „Pride Month“

Sehr geehrter Herr Dr. Fadavian,
wir bitten um die Aufnahme des folgenden Antrags in die nächste Sitzung des Stadtrates:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, eine Regenbogenfahne für den Fahnenmast am Rathaus zu beschaffen und sie jährlich während des gesamten Monats Juni am Fahnenmast vor dem Rathaus anzubringen.

Begründung:

Die Regenbogenfahne ist das Hauptsymbol der LGBT+-Gemeinschaft, d.h. aller Menschen, die nicht heterosexuell sind. Der sogenannte „Pride Month“ stellt dabei den Monat dar, in welchem viele Paraden und Feste stattfinden. Diese stehen im Zusammenhang mit der Erinnerung an den Beginn des Kampfes für die Gleichbehandlung der LGBT-Gemeinschaft, Ende Juni 1969 in New York, bei dem es die ersten Proteste und Widerstände gegen die Ungleichbehandlung von nicht-heterosexuellen Menschen gab. Der Kampf für die Gleichbehandlung war im Laufe der Zeit auch hierzulande von gewissem Erfolg geprägt. So wurde Homosexualität entkriminalisiert und die sogenannte Ehe für alle beschlossen. Leider sorgen Gesetze für die Gleichbehandlung nicht gleichzeitig für Akzeptanz. So wurden 2020 bundesweit 782 Straftaten von Hasskriminalität gegen Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung registriert, 36% mehr als im Jahr 2019. Laut einer Umfrage des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2020, haben 39,9% der befragten Personen aus dem LGBT+-Bereich angegeben wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität in der Öffentlichkeit in den letzten beiden Jahren Diskriminierung erlebt zu haben. Eine alarmierende Zahl die uns als Zivilgesellschaft zu denken geben sollte! Deshalb sollte Herzogenrath als Beispiel vorangehen und im kommenden Jahr ein Zeichen dafür setzen, dass es eine tolerante und offene Stadt ist und keine Angriffe gegen Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung duldet. Denn wer kann schon was gegen Menschen haben, die sich gegenseitig lieben? Nur Menschen, deren Lebensinhalt aus Hass besteht und die sich damit für unsere Gesellschaft disqualifizieren.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Goebbels
Vorsitzender SPD-Fraktion



Dr. Bernd Fasel
Vorsitzender Bündnis90/Die Grünen